

**Media Relations**

Tel direkt +41 44 305 50 87  
e-mail [mediarelations@sf.tv](mailto:mediarelations@sf.tv)  
Internet [www.medienportal.sf.tv](http://www.medienportal.sf.tv)

## Die Sendungen von «SF Thema Kinder» im Überblick

Montag, 7. September 2009, bis Freitag, 11. September 2009, 11.00 Uhr, SF 1

**Serie: Tägliche Reportagen «Schweiz aktuell bi de Chind»**

Die Serie startet am 7. September 2009 in Bern: «Schweiz aktuell bi de Chind» lädt Finanzminister Hans-Rudolf Merz zum Mittagessen in die Kindertagesstätte Mattengasse und fragt ihn nach dem Stellenwert der ausserfamiliären Betreuung in der heutigen Gesellschaft. Dann gibt es eine aussergewöhnliche Sitzung für den Bundespräsidenten: Eine Berner Schulklasse formuliert ihre Postulate an die Politik.

Erwachsene sehen Kinder täglich auf dem Spielplatz, im Tram, im Schwimmbad, beim Einkaufen. Doch die meiste Zeit verbringen die Kinder in der Schule. Darüber wird viel geredet, doch wenige wissen, wie es heute in einem Klassenzimmer aussieht. Wie wird unterrichtet? Stehen noch die gleichen Bänke da wie vor 20 oder 50 Jahren? Was wird in der Pause gegessen und gespielt? Vielen unbekannt ist auch der Alltag in einer Kinderkrippe. Nicht zuletzt deshalb leidet die ausserfamiliäre Betreuung von Kleinkindern in der Schweiz teilweise noch immer unter einem Imageproblem.

In fünf Sondersendungen besucht «Schweiz aktuell» Kinder von 0 bis 14 Jahren. Täglich wird gespielt oder gelernt und danach Mittag gegessen. Das Fernsehpublikum erhält Einblick in den Alltag von Schweizer Kindern: Rechnen mit den Sechstklässlern, Zähneputzen in der Kinderkrippe, Essen in der Mensa des modernsten Schulhauses der Schweiz. An einem Tag ist das Fernsehteam in einer Schule für sehbehinderte Kinder. Es zeigt, wie diese beispielsweise den Computer bedienen und wie sie Namen von Pflanzen lernen.

Zwei Moderatoren führen jeweils von 11.00 bis 13.00 Uhr durch die Sendung. «Schweiz aktuell bi de Chind» besucht verschiedene Deutschschweizer Orte: die Kita Matte in Bern, das Primarschulhaus Biel-Benken BL, das heilpädagogische Schulzentrum Baar ZG, das Oberstufenzentrum in Amriswil TG und das neu eröffnete Schulhaus Leutschenbach in Zürich, wo der Sportunterricht in der gläsernen Doppeltturnhalle im fünften Stock des Gebäudes stattfindet.

Montag, 7. September 2009, bis Freitag, 11. September 2009, 18.15 Uhr, SF 1

**Serie: «5GEGEN5» – Kinder special**

Sven Epiney drückt nochmals die Schulbank. Sechstklässler aus verschiedenen Schulklassen der Schweiz sind im spannenden «5GEGEN5»-Kinder-Special zu Gast. Am Montag, Dienstag und Donnerstag gilt es, mit guten Antworten möglichst viele Punkte zu ergattern. Es duellieren sich die Teams «Dreamteam» aus Diepoldsau SG, «Giftzwerge» aus Schachen LU, «Gumpi Generation» aus Dielsdorf ZH, «Siebner Stockis» aus Siebnen SZ, «3 Engel & 2 Bengel» aus Wangen an der Aare BE



und die «Grizzlibärris» aus Ennetbürgen NW. Die zwei Teams mit den meisten Punkten spielen am Freitag im grossen Showdown gegeneinander.

Montag, 7. September, bis Freitag, 11. September 2009, 18.00 Uhr, SF 1

**Serie: Tägliche «Kindertagesschau»**

Die «Kindertagesschau» ersetzt die gewohnte Sendung «Tagesschau» um 18.00 Uhr. Die Kinder aus der SF-Schulklasse fassen wichtige Ereignisse des Tages aus ihrer Optik zusammen. Unterstützt von SF-Redaktoren erarbeiten sie die Sendeinhalte und übernehmen die Moderation der «Kindertagesschau».

Montag, 7. September 2009, bis Freitag, 11. September 2009, 21.50 Uhr, SF 1

**Serie: «10vor10»**

Auch bei «10vor10» sind die Kinder ein Thema: Unter anderem berichten Auslandskorrespondenten über Kinderthemen aus ihren Einsatzgebieten. Am Dienstag, 8. September 2009, publiziert «10vor10» das «Kindersorgenbarometer»: Welches sind die grössten Sorgen der Kinder, und wie unterscheiden sie sich von den Nöten der Erwachsenen? Wissenschaftler der Universität Zürich präsentieren dazu die Resultate ihrer Studie.

Sonntag, 6. September 2009, 11.00 Uhr, SF 1

**«Sternstunde Philosophie»: «Kindheit. Gestern – heute – morgen»**

Die «Sternstunde Philosophie» lanciert den Programmschwerpunkt am Sonntag, 6. September, mit dem Beitrag «Kindheit. Gestern – heute – morgen». Dabei beschäftigen folgende Fragen: Welche Rolle spielte die Kindheit gesellschaftlich und sozial vor 100 Jahren? Welches Konzept von Kindheit herrscht in der heutigen Gesellschaft vor, und wie wird es in Zukunft sein? Was hat sich geändert, und wie wird es sich weiterentwickeln? Zur Diskussion steht auch die Frage, wie sich ein Kind in diesem kulturellen und sozialen Kontext orientiert und wie es sich darin fühlt. Wann hört die Kindheit auf? Was müssen Kinder wann und wie gelernt haben, um für die Erwachsenenwelt gewappnet zu sein? Welche Erwartungen und Verhaltensweisen werden an sie gestellt? Sind Kinder nur noch Statussymbole beziehungsweise Projektionen ihrer Eltern? Und wie gehen die Erwachsenen mit ihnen um? Michael Pfister diskutiert mit dem Schweizer Kinderarzt und Bestsellerautor Remo Largo und der Kindheitsforscherin Donata Elschenbroich die historischen, gesellschaftlichen und sozialen Bedingungen, welche die Kindheit formen und prägen.

Sonntag, 6. September 2009, 16.00 Uhr, SF 1

**«Horizonte»: «Die Geschichte von Dugong und Din»**

Din ist acht Jahre alt und lebt auf einer kleinen Insel vor der Küste Borneos in Indonesien. Dem Jungen ist etwas gelungen, das Wissenschaftler in Erstaunen versetzt hat: Er hat mit einem Dugong, einen der wohl seltensten Säugetiere der Welt, Freundschaft geschlossen. Dugongs gehören zur Familie der Gabelschwanzseekühe und leben in den Küstenregionen Südostasiens und Australiens. Die bis zu vier Meter langen und bis zu 900 Kilogramm schweren Tiere haben kaum natürliche Feinde. «Dugong und Din» erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft. Der bewegende Film begleitet die beiden ungleichen Freunde vom ersten Kennenlernen an durch ihren gemeinsamen Alltag.

Sonntag, 6. September 2009, 20.05 Uhr, SF 1

**«Mein Name ist Eugen» (Michael Steiner, 2004/Schweiz)**

Die beiden Berner Lausbuben Eugen und Wrigley werden von den Eltern für ihre Streiche hart bestraft: Sie dürfen nicht ins Pfadilager. Deshalb reissen sie von zu Hause aus und machen sich auf



die Suche nach dem König der Lausbuben. Auf dem Velo fahren sie quer durch die Schweiz und gabeln unterwegs ihre besten Freunde Eduard und Bäschteli auf. Dicht auf den Fersen folgen die Eltern, die irgendwann die Polizei einschalten. Regisseur Michael Steiner richtete gross an: Er machte aus dem berühmten Schweizer Roman von Klaus Schädelin einen der teuersten Schweizer Filme. Die liebevolle Lausbubenkomödie wurde zu einem grossen Publikumserfolg.

Montag, 7. September 2009, 09.30 Uhr, SF 1

**«SF Wissen mySchool»: «Fealan – Winterthur schreibt eine Oper»**

Dokumentarfilm von Regula Tobler

In den vergangenen zwei Jahren erfanden, komponierten und führten 800 Kinder und Jugendliche aus Winterthur und Turbenthal eine Oper auf. 350 Darsteller standen auf der Bühne. 120 Kinder sangen im Chor. Die Teilnehmer im Alter von 6 bis 17 Jahren übernahmen von der Idee bis zur Bühnenreife, von der Ausstattung bis zur Vermarktung die gesamte Inszenierung. Ein professionelles Team bestehend aus Autoren, Theaterpädagoginnen, Komponisten und Regisseuren stand ihnen zur Seite. Das Musikkollegium Winterthur setzte die Musik symphonisch um. Das älteste Orchester der Schweiz hat dieses Projekt als mutiges Experiment zur nachhaltigen Förderung von Kindern in der Musikerziehung veranstaltet. Herausgekommen ist ein einzigartiges kulturelles Gesamtkunstwerk. Der Film dokumentiert die farbenfrohe Entstehungsgeschichte der Oper. Im Mittelpunkt stehen Noa und Vivan, zwei der jugendlichen Hauptdarsteller. Der Film begleitet ihre Hochs und Tiefs während der intensiven Probezeit, fiebert mit, wenn sie sich um Rollen bewerben und ihnen das Erlebnis Oper unter die Haut geht. Als eine der ersten HD-Produktionen im Reportagebereich schafft der Film mit seiner ausgesprochen hohen Bildqualität eine grosse Nähe zu den Akteuren – eine aussergewöhnliche Reise in die Opernwelt.

Montag, 7. September 2009, 20.05 Uhr, SF 1

**«al dente»: Promisendung mit Sandra Studer und Matthias Aebischer**

«al dente» besucht die Gesamtschule Villa Büel in Winterthur, wo Schüler gemeinsam ihr Mittagessen kochen. Dazu gehören auch die Menuplanung, das Einkaufen und natürlich das gemeinsame Essen. Die prominenten Kandidaten, Moderatorin Sandra Studer und Fernsehjournalist Matthias Aebischer, beide ebenfalls Eltern, spielen für einen guten Zweck. Sie stellen ihr kulinarisches Wissen und Können unter Beweis und spenden die Preise Zewozertifizierten Hilfswerken. Sven Epiney moderiert die Sendung, während Sibylle Sager und Andreas C. Studer ein dreigängiges Menü zubereiten.

Montag, 7. September 2009, 21.05 Uhr, SF 1

**«Puls»: Warum jucken eigentlich Mückenstiche?**

Für einmal behandelt «Puls» medizinische Themen ganz aus dem Blickwinkel von Kindern. Entlebucher Primarschüler zeigen ihre Welt der Medizin – was sie wissen und welche Fragen ihnen unter den Nägeln brennen. So interessieren sich die Erstklässler brennend dafür, weshalb eigentlich Mückenstiche so jucken. «Anders sein als die anderen» – das hat die dritte und vierte Klasse der Primarschule Ebnet beschäftigt. Die Schüler tauchen in die Welt von Sehbehinderten und Rollstuhlfahrern ein. Für die Sechstklässler von Entlebuch ist das Luzerner Kinderspital Ausgangsort für eine Entdeckungsreise, bei der auch ein Rettungshelikopter eine wichtige Rolle spielt.



Montag, 7. September 2009, 22.50 Uhr, SF 1

**«DOK»: Xenia – Von der Kunst erwachsen zu werden»**

Ein Teenager zu sein ist schon schwierig genug, aber für die 13-jährige Xenia ist es noch viel schwieriger: Sie beschäftigt sich nicht wie andere Teenager mit Make-up, Partys und Freunden. Seit ihr Vater sich aus dem Familienleben verabschiedet hat, betreuen sie und ihre Mutter die drei kleinen Geschwister gemeinsam. Xenia hat damals quasi die Vaterrolle übernommen. Sie ist ihren Geschwistern eine liebevolle Erzieherin und ihrer Mutter eine grosse Stütze im Haushalt. Nun hat sie die Möglichkeit, ein Internat zu besuchen und ihr Leben neu zu gestalten. Xenia hat gemischte Gefühle deswegen. Sie ist unsicher, ob es ihre Mutter mit den Geschwistern alleine schaffen wird, und ob sie selbst bestehen kann unter all den Mädchen, die ganz anders aufgewachsen sind. Dieser berührende Film begleitet Xenias Entwicklung und zeigt auf, wie sich das junge Mädchen langsam, aber sicher in der Welt der Teenager zurechtfindet.

Dienstag, 8. September 2009, 09.30 Uhr, SF 1

**«SF Wissen mySchool»: «Die Tränen der Kinder» (Dokumentarfilm)**

Millionen von Kindern weltweit werden vernachlässigt, ausgebeutet und missbraucht. Die Uno hat zwar die Kinderrechte festgehalten, doch es gibt noch zu viele Missstände: Kinder im Krieg als Täter oder Opfer, das harte Leben der Strassenkinder, Landflucht, Mangelernährung oder Sex-tourismus. In diesen Bereichen sind engagierte Hilfsorganisationen an der Arbeit und zeigen Auswege.

Dienstag, 8. September 2009, 21.05 Uhr, SF 1

**«Kassensturz»**

«Kassensturz» führt Ende August 2009 eine Strassendegustation mit und vor allem für Kinder durch. Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren kosten und bewerten unterschiedlich gesüsste Wasserproben. Den Kindern wird gezeigt, wie sie sich – möglicherweise – von Verpackung, Farbe, Degustationsreihenfolge und anderen Variablen beeinflussen lassen.

Dienstag, 8. September 2009, 22.45 Uhr, SF zwei

**«Das zweite Gesicht» (Joseph Ruben, 1993/USA)**

Was für ein lieber Knabe: Henry Evans kümmert sich liebevoll um die kleine Schwester und ist seinen Eltern ein einziger Sonnenschein. Cousin Mark aber, der nach dem Tod seiner Mutter einige Wochen bei den Verwandten verbringt, durchschaut Henry und entdeckt hinter der freundlichen Fassade ein böses Gesicht. Ein Zweikampf auf Leben und Tod beginnt. Die literarische Vorlage zum Horrorthriller «Das zweite Gesicht» stammt aus der Feder des bekannten britischen Roman-ciers Ian McEwan. Den Satan in Kindergestalt spielt «Kevin – Allein zu Haus»-Lausbub Macaulay Culkin. Für die Rolle des zweifelnden Cousins verpflichteten die Macher Elijah Wood, den späteren «Herr der Ringe»-Star.

Mittwoch, 9. September 2009, 13.45 Uhr, SF 1

**«Löwen aus zweiter Hand» (Tim McCanlies, 2003/USA)**

Anfang der 1960er-Jahre wird der schüchterne Walter von seiner Mutter für den Sommer auf die Farm seiner exzentrischen Grossonkel Hub und Garth abgeschoben. Die anfänglich unwilligen alten Männer fassen bald Zuneigung zum introvertierten Gast, übernehmen Vaterrollen und lassen ihn an ihren wildesten Erinnerungen Anteil haben. Und dann gibt es da noch das Gerücht, wonach die beiden einen Schatz auf ihrem Anwesen versteckt halten. Regisseur und Drehbuchautor Tim McCanlies ist mit «Löwen aus zweiter Hand» eine herzerwärmende Tragikomödie gelungen, in der besonders die Altstars Michael Caine und Robert Duvall als durchgeknallte Grossonkel zu über-



zeugen wissen. Das Schweizer Fernsehen zeigt «Löwen aus zweiter Hand» exklusiv in Zweikanalton.

Donnerstag, 10. September 2009, 20.05 Uhr, SF 1

**«DOK»: «Für diese Wunde gibt es kein Pflaster»**

Über ein Dutzend minderjährige Kinder werden jeden Tag in der Schweiz zu Halbwaisen. Was bedeutet das für die Kinder? Wie gehen sie damit um, dass ein Elternteil nie mehr zurückkommt? Was machen sie, wenn die Mutter einfach nicht mehr fröhlich ist, seitdem der Vater beerdigt wurde? Und was brauchen sie von dem hinterbliebenen Elternteil, den Verwandten und Freunden, um diese schmerzliche Lücke auszufüllen? Diesen Fragen geht die Autorin Andrea Pfalzgraf in ihrem Film «Für diese Wunde gibt es kein Pflaster» auf behutsame Art nach. Es ist erstaunlich, wie offen Kinder über den Tod reden und ganz verschiedene Wege finden, mit dem Unabänderlichen umzugehen. So weiss beispielsweise der zehnjährige Elias, dass ihm ein Friedhofsbesuch nichts bringt, weil er seinen Vater immer noch im Haus spürt. Es sind berührende und doch alltägliche Schicksale von starken, offenen, mutigen und immer wieder auch traurigen Kindern. Sie erzählen aus ihrem Alltag, und davon, wie sie sehr früh keine andere Wahl hatten, als den Tod als zum Leben gehörend zu akzeptieren.

Donnerstag, 10. September 2009, 21.00 Uhr, SF 1

**«Einstein»: Kinderrücken in Gefahr**

Nach den Sommerferien ist es wieder so weit: Die Schülerinnen und Schüler schultern Tag für Tag ihre Schultaschen, die oftmals viel zu schwer sind. Das enorme Gewicht und das lange Sitzen im Unterricht führen bereits bei Kindern und Jugendlichen zu Beschwerden des Bewegungsapparates, insbesondere der Wirbelsäule. Die Folgen sind schlimm: Beschwerden werden chronisch, der Schmerzmittelkonsum beginnt bei vielen Patienten schon im Kinder- und Jugendalter, und das Gesundheitswesen trägt enorme Kosten. «Einstein» lässt rund 500 Jugendliche an verschiedenen Schulen auf allfällige Rückenbeschwerden untersuchen. Die Studie zeigt auf, wie viele Jugendliche unter Rückenbeschwerden leiden, wie viele von ihnen deswegen Schmerzmittel einnehmen und welche Rolle das Gewicht der Schultasche spielt.

Donnerstag, 10. September 2009, 22.20 Uhr, SF 1

**«Aeschbacher»: Menschenskinder**

Menschenskind, welch spannende Gäste hat Kurt Aeschbacher wieder zu sich geladen: Petra Beljean kommuniziert mit Kleinkindern – dank einer Zeichensprache. Patrick S. Nussbaumer schreibt im Alter von 13 Jahren seinen ersten Krimi. Linda Geiser und Rosa Schüpbach leben ein Leben fern der Heimat; beide sind in Amerika glücklich geworden. Und Jan Delay macht seit Kindsbeinen Musik – mit ungebrochen grossem Erfolg.

Donnerstag, 10. September 2009, 00.20 Uhr, SF 1

**«Geh und lebe» (Radu Mihailenau, 2005/Frankreich, Belgien, Israel, Italien)**

In einem Flüchtlingslager im Sudan übergibt eine äthiopische Mutter ihren neunjährigen Sohn der Obhut einer Frau, die als Jüdin im Rahmen der «Operation Moses» nach Israel ausgeflogen wird. Aber um dort zu überleben, muss der im christlichen Glauben aufgewachsene Junge sich als Jude ausgeben. Bis ins Erwachsenenalter wird Schlomo, der nach dem Tod seiner «falschen» Mutter erst im Waisenhaus und später als Adoptivsohn einer vielköpfigen israelischen Familie lebt, das Geheimnis seiner angenommenen Identität für sich behalten. Einfühlsam und voller Humor erzählt Regisseur Radu Mihaileanu in «Va, vis et deviens» das Schicksal eines Kindes, das seine Herkunft verleugnen und sich einer ihm fremden Kultur anpassen muss. Der mehrfach preisgekrönte Film erhielt am Festival in Toronto den Publikumspreis.



Freitag, 11. September 2009, 09.30 Uhr, SF 1

**«SF Wissen mySchool»: «Ein neues Herz für James»** (Dokumentarfilm)

Der neunjährige James wirkt gesund und schwebt trotzdem in Lebensgefahr: Er ist mit einem Herzfehler geboren. Seine letzte Hoffnung ist eine Herztransplantation. Damit der Körper das fremde Herz nicht abstösst, braucht James Medikamente. Doch diese setzen sein Immunsystem ausser Gefecht. So droht nun eine sonst harmlose Pilzinfektion, verhängnisvolle Konsequenzen zu haben. Kann James den Kampf gewinnen? Mit modernster Kameratechnik und aufwendigen Computeranimationen ermöglicht dieser Film einen aussergewöhnlichen Blick ins Innere des menschlichen Körpers.

Freitag, 11. September 2009, 22.50 Uhr, SF zwei

**«kino hoch zwei»: «Charlie and the Chocolate Factory»** (Tim Burton, 2005/USA)

Für den kleinen Charlie geht ein Traum in Erfüllung, als er mit vier anderen Kindern das kunterbunte Reich des Schokoladenfabrikanten Willy Wonka besuchen darf. Doch der Exzentriker verfolgt mit seiner Einladung eigene Pläne. Tim Burton verfilmte Roald Dahls Kinderbuch als opulent-verspieltes Fantasmärchen mit Musical-Einlagen. In den Hauptrollen sind Jonny Depp als schräger Willy Wonka und Freddie Highmore («Finding Neverland») als verträumter Charlie zu sehen.

Samstag, 12. September 2009, 14.05 Uhr, SF 1

**«SF Thema Kinder» Die Highlights der Woche**

Im Rahmen der Sendung «Best of SF Thema Kinder» wird der vom Filmteam produzierte rund 30-minütige Film ausgestrahlt. Thema und Genre sind offen – beides bestimmen die Kinder. Ausserdem zeigt SF das Making of der täglichen «Kindertageschau» um 18.00 Uhr.

Samstag, 12. September 2009, 18.45 Uhr, SF 1

**«Kinder-Samschtig-Jass»**

In dieser «Samschtig-Jass»-Sendung kommen die Kinder zum Zuge. Am Jass-Tisch sitzen Moderatorin Monika Fasnacht mit Schiedsrichter Ernst Marti und der einheimische Nachwuchs in Sachen Schweizer Nationalsport. Die jungen, begeisterten Jasserinnen und Jasser konnten sich via Videobotschaft für die Sendung bewerben. Die besten Videobotschaften sind in der Sendung zu sehen. Dem kleinen Jasskönig und dem Jass-Champion winken Ferien für die ganze Familie im «Märchenhotel». Ausserdem wird Elio von Grünigen, Jahrgang 1998, ebenfalls um die begehrteste Jass-Trophäe der Schweiz spielen. Elio ist der Sohn von Ski-Star Mike von Grünigen und möchte gerne in die Fussstapfen seines Vaters treten.

**Das Online-Angebot von «SF Thema Kinder» im Überblick:**

Ein Team der SF-Schulklasse aus Dübendorf ZH erarbeitet eine Woche lang die Inhalte der Website [www.kinder.sf.tv](http://www.kinder.sf.tv). Die Kinder berichten mit Reportagen über verschiedenste Themen. Ausserdem ist das gesamte Programm von SF zum Thema Kinder abrufbar.

**«SF Wissen»: Dossier Spielhaus & Co. – Kindersendungen im SF**

Basteln mit Heidi Abel, forschen mit Hans A. Traber lachen mit Dominik Dachs – Kinder sind seit den Anfangstagen des Schweizer Fernsehens ein wichtiges Publikum. Entsprechend gross ist die Zahl der Sendungen, die SF speziell für seine kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer im Programm hat. Der Klassiker schlechthin ist das 1968 erstmals ausgestrahlte «Spielhaus». Ursprünglich eine kindergartenähnliche Sendung mit Inhalten wie Liedern, Geschichten, Zeichnen und Basteln wurde es in seiner fast 30-jährigen Geschichte stetig weiterentwickelt. Zu den beliebtesten «Spielhaus»-Episoden gehören «Franz und René» sowie «Zeichnen mit Scapa» mit



SCHWEIZER  
FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

Ted Scapa. Wie alle SF-Vorschulprogramme versuchte auch das «Spielhaus», die kreativen, geistigen, emotionalen, sozialen und motorischen Fähigkeiten der Kinder zu fördern. Kabarettist Franz Hohler – der zusammen mit René Quillet zwischen 1973 und 1994 selbst 50 Kinderstunden gestaltete – fasst sein Selbstverständnis als Sendungsmacher wie folgt zusammen: «Ich will mit den Kindern etwas unternehmen, das ihnen und mir Freude bereitet. Denn sind sie erst in der Schule, hat die Fantasie keinen Stellenwert mehr.»

### **Schweizer Radio DRS**

DRS 1 widmet sich in der Woche vom 6. bis 12. September 2009 ebenfalls dem Thema Kinder.